

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Ehrenrettung.

Balk: Man sagt, in Bern habe man die schlechtesten Gerichte, ist das wahr?

Sepp: Ist gar nicht möglich, denn ich habe dort immer ausgezeichnet gespeist.

Aunilog eines reingewaschenen Mischhänders aus der Aaukenstalt.

So jez sy mer heilig gesprochen von dem Gschornengricht. Jezt chöne mer ungschint die Ruh mäuchen, wo nie fauberet, also z'ganz Jar Misch gitt. Unzere Misch ist dahar so echt, wie das luterste Wasser bim Brunen. Kei Tonner hett jez öbbis z'fagen. Dar Lusu soll Jedem bim Frak nemmen, dar nit an unzere Heiligkeit glaubt und no furtmulet. Wir abber chämen in's Baradeis, wo man in süßer Nyden habet. Dem Bildhauer Lanz in Bareis wärden wir ene große Antenpalle säiten, dammit er uns dan schönen Kopf vom Bumeli modledirt. Wenn dar stirzt, so wärden wir ihm g'meinschaftlich enen großen Antenbock ufz Grab setzen, das in dar ganzen Kristenheit noch Keiner so ist gefächen worden und von dem man redde sol, bis anz Ende dieser schlächden Welo. Dan Z. wärden wir aber zu einer g'suureten Ziggermisch ferdammen. Die zueu hundert Fraken, womit unzer unfällig gerufener Bruder in Misch und Anten, sowyt si nit feroffen syu, ist g'fänet worden, solen zu einem Nydentommers ferwändet wärden, worin wir unzere sämtlichen guten G'wüssen einbrochen. Diez sol gefächen, so war uns die g'schwäblete und grächte Richter häufen.

So getacht am Tag des Limpusfigubandus

Im Namen der vereinigten Mischgrämpter.

Eine vornehme, etwas nervöse Dame betritt dieser Tage ein Eisenbahn-coupe und macht schleunigst sämtliche offenstehenden Waggonfenster zu mit dem Ausrufe: „Ach, ich mag dey „Zug“ nicht leiden!“ „In diesem Falle — erwiderte ihr der Kondukteur — „hätten Sie draußen bleiben sollen!“

Ein Stadtmann beauftragte den Weibel, eine Gant anzusagen. „Soll ich sie in Antiqua oder in gewöhnlicher Schrift ausrufen?“ fragte der Weibel.

Unterschied

zwischen einem Stabsoffizier und einem Uhrmacher. Jener beschäftigt sich mit Taktik — dieser mit Diktak.

„Heiter obsi oder nidji g'schellet?“ fragte ein Reisender den Stationsvorstand zu M. — „Keis vo beide,“ war die Antwort; — „ich schelle eisder numme hin und her.“

Briefkasten der Redaktion.



L. J. i. N. Sie finden in Jofay's Zonen: „Man kann sein Vaterland nicht hassen und Jeder, der es thut, muß sich beugen, muß zusammenbrechen, sei er Mensch, Teufel oder Gott!“ Das wird wohl auch einst passen auf den Genannten. — **Igs.** Den Freund kennen wir schon aus uralten Kalendern; er wird ursprünglich dem sogen. „Barometer-Baumann“ zugeschrieben. — **W. N. i. H.** Besten Dank. — **Jobs.** Wenn wir nicht irren, sind wir diese Woche irgendwo den gleichen Gedanken begegnet; nicht? — **M. i. R.** Jofek, wie muetz die neu Brüderli heisse? — „Eäget ihm nu S ä n t ä n z, Vater!“ — **R. a. M.** Freitag morgen früh, also spätestens bis Donnerstag Morgen. Viele Grüße. — **J. S. i. R.** Etwas willkommen; doch dürfen wir nur nach und nach darüber disponiren. — **Aarau.** Viel Glück zum fröhlichen Uuertfangen. — **H. H. i. K.** Der zürcherische Leichenverbrennungsverein kann am 10. d. d. den zehnten Jahrestag seiner Gründung feiern. „Wie lange es aber noch geht, bis die mit so viel Ausdauer und Mühe verkochene Idee endlich praktisch in's Leben tritt?“ Das wissen wir allerdings nicht, aber es fehlt nur noch das nöthige Geld und das kann sich ja ganz unverhofft finden. — **J. E. i. P.** Daß an der Spitze dieses Schweizervereins ein Internationaler steht, darüber braucht sich Niemand zu wundern. Vielleicht läßt sich das später illustriren. — **M. H. i. R.** Uns vollkommen verständlich. — **Original.** Sie wollen der „V. Z.“ den Spruch widmen: „Das Volk wünscht die Antiqua nicht,“ so schreiben sie und jeteru, denn diese verwünschte Antiqua brinat ihnen selbst noch spanische Lettern. — **Spatz.** Gruß. — **Eri.** Das war eine Ueberraschung in des Wortes schönster Bedeutung. Dank dafür. — **E. Z. i. F.** Die fideleu Kneipzeitungen sind uns zugekommen; leider aber zu spät. — **Div. i. Paris.** Wir erbitten uns den Betrag per Postmandat. — **Verschiedene:** Anonymes wird nicht angenommen.

Spezialität (O 47 WS)

in **Pferde-Barren und Krippen aus Schmiedeseisen**

Anerkannt praktisch	PROBIRTE	Jb. WELTER-MUNZ	ERBILT	Elegant und solid
		in Töss-Winterthur.		

Façonirte Schutzgeländer.

Zu verkaufen:
Zirka 500 Stück neue, bestverzinnte

Unterlegtrensens
und ebenso viele
Stangengebisse

sind zu verkaufen und können Muster besichtigt werden bei

Emil Zangger,
Sonnenbühl, Fluntern.

(OF 3176) [3]

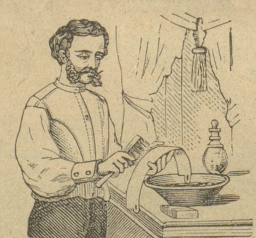
Zürich - HOTEL HABIS - Zürich

Neues komfortables Haus.
Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an.
Salon und Familien-Appartements.
Table d'hôte im Speisesaal.

Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2. 50
mit Wein à discrétion
12-2 Uhr und Abends von 6-9 Uhr.

Es empfiehlt sich bestens
Habisreutinger.

(N. 25)



Grosse Preisermässigung!
Hyatt's Kragen und Manchetten
von wasserdichter Leinwand
sind jetzt die billigsten, elegantesten
und bequemsten.

Alle Wäschekosten erspart.
Preis-Courant gratis und franko.
Fabrik-Dépôt:
H. Specker in Zürich,
90 - Bahnhofstrasse - 90
Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Central-Hôtel Zürich.

100 angenehme Zimmer von Fr. 1.75 an.
Table d'hôte mit Wein à Fr. 3.
Diners im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.

Bier stets direkt frisch vom Fass.
Restauration und Terrasse.
Bäder im Hause, Tramwaystation.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.
Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.
J. Dinner, Directeur-Gérant.

CHAMPAGNE (Bl. 25)

Fritz Strub & Cie

Reims ————— Bâle

22 - Rue de Cernay - 22 3 - Faubourg St-Jean - 3

A. BOLLER-WOLFF, vormalig S. J. Boller-Hafner
 Zürich Brändchenkestrasse Nr. 7 Zürich (Bl. 12)
Specialität in HEIZUNG. Geschäft seit 1869.
 Central-Heizungen
 für Kirchen, Schulen, Fabriken, Wohnhäuser, Versammlungs-Lokale etc. Römische Bäder, Trocknungs-Anlagen.
 Chamotte-Kachel-Ofen. Eiserne Ofen mit Fütterung.

**BASEL
 HOTEL NATIONAL**
 gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25) **R. Meister-Hauser**, Besitzer.

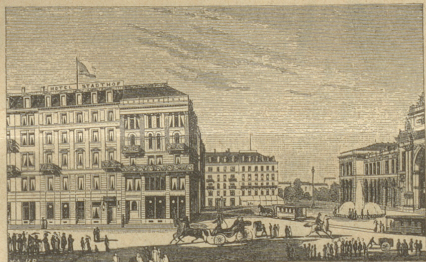
C. A. BAUER
 Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung
Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)
 Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.
 Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.

HOTEL STADTHOF in ZÜRICH.

Eröffnet im Mai 1883. (Bl. 25)

Dem Bahnhof nächst gelegenes, ruhigstes und billigstes
 Hôtel II. Ranges (vis-à-vis dem Café du Nord).

Diners von Fr. 1. 50 an von 12 bis
 2 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit.
 Man behalte den Portier am Bahnhof zu rufen.
 Table d'hôte mit Wein à Fr. 2. 50.



Fine Küche, reines Wein, gutes Bier.
 Restauration zu ebener Erde.
 Assesert comfortabel mit vorzüglichen Betten aus-
 gestattet ausschliesslich Zimmer v. Fr. 1. 50 an Service.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens

J. Weber, Propriétaire (Besitzer des Café du Nord).

Prämirt in vielen Ausstellungen.
 Schweizerische Landesausstellung in Zürich
 Diplom für vorzügliche Qualität.

Dennler's Eisenbitter

Interlaken

erfahrungsgemäss bestes Heilmittel gegen **Blutarmuth**,
Bleichsucht, **Schwächezustände** etc. Bei lang-
 samer **Reconvalescenz** und **Altersschwäche** ein
 vorzügliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Wird mit
 Erfolg auch bei beginnender **Diphtheritis** angewendet. Wo
 der Besuch von Winterkurorten unmöglich, leistet **Dennler's**
Eisenbitter Genesenden und schwächlichen Personen treffliche
 Dienste.

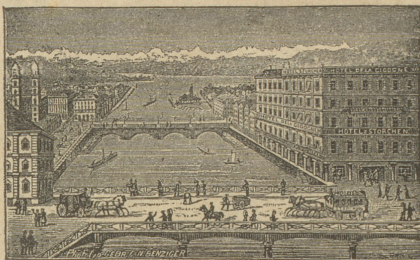
Von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen.
 Dépôts in allen Apotheken. (N. 25)

Elektrische Apparate
L. Zehnder, Ing.
 Basel. (Bl. 25)
 Böttcher-Telephone,
 das Paar Fr. 50.
 Billigste Preise für Telegraphenmonteure.

Hôtel zur „Krone“,
 Schiffplände, (Bl. 25)
BASEL.
 Reinlich, billig, einfach.

Hôtel Storchen am See, Zürich

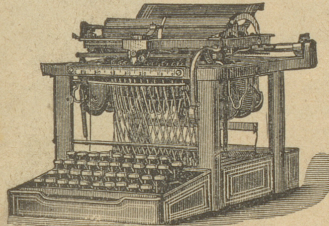
In schönster Lage im Centrum
 der Stadt. — Mit herrlicher Aus-
 sicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle situation au
 centre de la ville. Avec une vue
 splendide sur le lac et les Alpes.

H. GÖLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.
 Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.
 Table d'hôte 12 1/4 Uhr. — Diners à prix fixe. — Restauration à la carte.
 Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)



Die amerikanische
Schreibmaschine.

Schrift ebenso leserlich wie Buchdruck.
 Handhabung höchst einfach.
 Doppelte Schnelligkeit der Feder.
Ueber 5000 im Gebrauch.
 (Broschüren in jeder Buchhandlung.)

General-Agent: (M 299 Z)
A. J. Maas, Cham (Ktn. Zug).

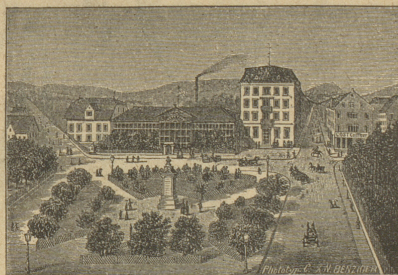
**Krankenpflege-Artikel, ärztliche Hilfs-
 gegenstände, medizinische Verbandstoffe**

liefern in preiswürdigen Qualitäten
 die Sanitätsgeschäfte (Bl. 10)

(Filialen der Internationalen Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen):
Basel, Schaffhausen, Zürich,
 Streitgasse, 5. Bahnhofplatz. Bahnhofstrasse, 52.

Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Grosses Etablissement.
 Gedeckte Halle mit Garten.



Restauration zu jeder Tageszeit.
 Vorzüglich möblirte Zimmer für Pensionäre.

(Bl. 25) Propriétaire: **H. Hürlimann.**

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH (Bl. 25)



**Ad. Kreuzer's
 EINSTUBE**

(Bl. 25) Zürich, „Linthescherhof“
 Schützenstrasse 23, nächst dem Bahnhof.
 Reingehaltene feine Mosel, Rhein-, französische
 und Landweine.
 — Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
 Gesellschaftszimmer mit Piano.